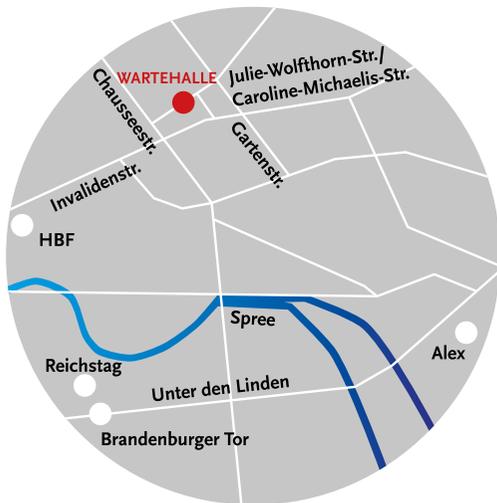


Der Veranstaltungsort

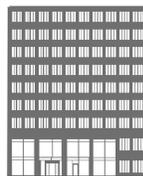
13.10.2022 | 10:00 – 13:00 Uhr
Wartehalle | Julie-Wolfthorn-Str. 1 | 10115 Berlin
www.wartehalle-berlin.com



Bundesärztekammer

IM DIALOG

Bitte melden Sie sich über diesen Link
für die Veranstaltung an:
<http://baek.de/anmeldungDialog>



Bundesärztekammer
Herbert-Lewin-Platz 1
10623 Berlin
www.baek.de



Bundesärztekammer

IM DIALOG

> 13.10.2022

Suizidprävention vor Suizidhilfe



© 2022 | rplus berlin | Kommunikation und design | Titelmotiv: svetaz (Adobe Stock)



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Bundesverfassungsgericht hat im Dezember 2021 das Recht auf selbstbestimmtes Sterben anerkannt. Im Deutschen Bundestag haben die parlamentarischen Beratungen zur Verwirklichung dieses Rechts begonnen. Die dazu vorliegenden Gesetzentwürfe sollen in unserer Dialogveranstaltung zunächst vergleichend dargestellt werden und Grundlage der Diskussion sein.

Die öffentliche wie auch die parlamentarische Debatte sind aus Sicht der Bundesärztekammer bisher zu stark auf die Frage der Verwirklichung des Suizidwunsches ausgerichtet. Es wird allein auf schwer Erkrankte und die vielfältigen Möglichkeiten der Palliativmedizin abgehoben. Wir müssen als Gesellschaft aber auch Wege diskutieren, wie wir Menschen, die beispielsweise unter Depressionen oder Vereinsamung leiden, auffangen. Welche Perspektiven können in diesen krisenhaften Lebenssituationen aufgezeigt werden? Welche bundesweiten oder regionalen Initiativen bieten verlässliche Hilfsangebote an und dies möglichst rund um die Uhr? Wie können diese Initiativen unterstützt werden? Wie gelingt eine bessere Vernetzung der Akteure?

Diese und weitere Fragen wollen wir auf unserer Veranstaltung „BÄK im Dialog“ mit Ihnen diskutieren. Ich würde mich freuen, Sie am 13. Oktober in Berlin begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. med. (I) Klaus Reinhardt

Bundesärztekammer im Dialog Suizidprävention vor Suizidhilfe

13.10.2022 | 10:00 – 13:00 Uhr

Wartehalle | Julie-Wolfthorn-Str. 1 | 10115 Berlin

10:00 Uhr Begrüßung

Dr. med. (I) Klaus Reinhardt

Präsident der Bundesärztekammer

10:10 Uhr Überblick über die in den Deutschen Bundestag eingebrachten Gesetzentwürfe zur Regelung der Suizidhilfe

Prof. Dr. iur. Karsten Gaede

Lehrstuhl für Deutsches, Europäisches und Internationales Strafrecht und Strafprozessrecht, einschließlich Medizin-, Wirtschafts- und Steuerstrafrecht der Bucerius Law School

10:40 Uhr Die ärztlich-wissenschaftliche Perspektive: Suizidprävention

Prof. Dr. med. Ulrich Hegerl

Vorstandsvorsitzender der Stiftung Deutsche Depressionshilfe und der European Alliance Against Depression e.V., Senckenberg-Professur an der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie an der Goethe Universität Frankfurt am Main, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesärztekammer

Infos zur Anmeldung siehe Rückseite

11:10 Uhr Die kommunale Perspektive der Suizidprävention am Beispiel des Frankfurter Netzwerks für Suizidprävention (FRANS)

Dr. med. Christiane Schlang

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Leiterin der Abteilung Psychiatrie/Psychiatriekoordinatorin der Stadt Frankfurt am Main

11:40 Uhr Die berufspolitische Perspektive: Suizidprävention vor Suizidhilfe

San.-Rat Dr. med. Josef Mischo

Präsident der Ärztekammer des Saarlands, Beauftragter des Vorstands für die Charta Palliativmedizin, Vertreter des Vorstands der Bundesärztekammer im Begleitgremium der Koordinierungsstelle für Hospiz- und Palliativversorgung, Vorsitzender des Ausschusses und der Ständigen Konferenz „Berufsordnung für die in Deutschland tätigen Ärztinnen und Ärzte“ der Bundesärztekammer

12:00 Uhr Fragen und Diskussion

Moderation Jürgen Zurheide

Deutschlandfunk

12:50 Uhr Fazit

Dr. med. (I) Klaus Reinhardt

Präsident der Bundesärztekammer

13:00 Uhr Mittagsempfang

Wir möchten Sie gerne im Anschluss an die Veranstaltung zu einem gemeinsamen Mittagessen einladen.